

Blasenentzündung vorbeugen? Gewusst wie!



Ausreichend trinken

Täglich ca. 1,5 Liter Wasser oder ungesüßte Früchte- oder Kräutertees trinken.



Blase warmhalten

Wechseln Sie nasse Badekleidung. Achten Sie auf warme Bekleidung im Nieren- und Unterleibsbe- reich. Sitzen auf kalten Untergründen vermeiden.



Richtige Intimhygiene

Den Intimbereich möglichst nur mit warmem Wasser und pH-neutralen Seifen reinigen.



Wischverhalten

Im Genitalbereich von vorne nach hinten abwischen, um Schmierinfektionen zu vermeiden.



Nach dem Geschlechtsverkehr

Der erste Gang sollte zur Toilette führen, um eventuell übertragene Keime auszuspülen.



Empfängnisverhütung

Verwenden Sie keine Scheidendiaphragmen und/oder Spermizide. Sie bringen das gesunde Scheidenmilieu ins Ungleichgewicht, was die Ansiedlung von Bakterien begünstigt.



Monatsblutung

Wechseln Sie während Ihrer Periode häufig die Tampons und Binden. Hier könnten sich Bakterien ansammeln und vermehren.



Stärken Sie allgemein Ihre Abwehrkräfte.



Bionorica®

Canephron® forte

Zur Behandlung des akuten, unkomplizierten Harn- wegsinfektes mit einzigartiger Pflanzenkombination.



Geballte 4-fach Wirkung bei Blasenentzündung:

- schmerzlindernd
- krampflösend
- entzündungshemmend
- bakterienausspülend

Wie wird Canephron® forte eingenommen?

Canephron® forte		
Tagesdosierung	3 x 1 /Tag	ab 12 Jahren

Nehmen Sie ein Dragee **Canephron® forte** 3-mal täglich (morgens, mittags, abends) ein.

Canephron® forte sollte unzerkaut und am besten mit etwas Flüssigkeit, z. B. einem Glas Wasser, eingenommen werden.

Packungsgrößen:

30 Stück Packung
PZN 4964723

60 Stück Packung
PZN 5502031

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation Arzt oder Apotheker.

Die Anwendung dieses traditionellen pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung.

Bionorica Austria GmbH

Tech Gate Vienna, Donau City Straße 1, A-1220 Wien | Tel. +43 1 263 0882

Rechtl. Sitz der Gesellschaft u. Rechnungsadresse Mitterweg 24, A-6020 Innsbruck, FN 446645g, Handelsgericht Innsbruck | UID ATU70299027

Canephron® forte bei Blasenentzündung



Raus aus dem Blasen- stress!

Informationen und Behandlungstipps für Patientinnen

Risikofaktoren einer Blasenentzündung

Es gibt verschiedene Risikofaktoren, die das Entstehen einer Blasenentzündung begünstigen:



Unzureichende Flüssigkeitszufuhr

Eine unzureichende Flüssigkeitszufuhr führt dazu, dass Keime länger in den Harnwegen verbleiben und erhöht so die Gefahr einer Blasenentzündung.



Kälteeinwirkung

Eine Unterkühlung des Körpers, z. B. durch nasse Badekleidung oder Sitzen auf kalten Untergründen, schwächt die Abwehrkräfte. Dadurch haben es Bakterien leichter, sich in der Harnröhre und Blase anzusiedeln und zu vermehren.



Aktives Sexleben

Häufiger Geschlechtsverkehr kann durch die mechanische Reibung die Gefahr einer Blasenentzündung erhöhen.



Falsche Hygiene im Intimbereich

Intimsprays, aggressive Waschsubstanzen oder eine falsche Wischrichtung im Genitalbereich erleichtern den Keimen das Eindringen in die Harnröhre.



Hormonumstellung

Durch eine Veränderung des Hormonhaushaltes (Schwangerschaft, „Pille“, Wechseljahre) kann die Anfälligkeit für eine Blasenentzündung erhöht sein.

Die Blasenentzündung – eine Belastung im Alltag

Frauen sind von Harnwegsinfekten weitaus häufiger betroffen als Männer. Schätzungen zufolge leidet jede zweite Frau mindestens einmal im Leben an einer Blasenentzündung. Die Beschwerden eines Harnwegsinfekts sind unangenehm: häufiger Harndrang, ein Brennen beim Wasserlassen und Schmerzen im Unterleib. Die körperlichen Symptome werden von deutlichen Einschränkungen der Lebensqualität begleitet. Frauen mit Blasenentzündung verlassen ungern das Haus – schließlich könnte schon bald der nächste Gang zur Toilette notwendig sein.

Symptome eines Harnwegsinfekts

Die Symptome einer Blasenentzündung treten oft plötzlich auf, sind sehr unangenehm und belastend im Alltag:

- Schmerzen/Brennen beim Toilettengang
- Erschwertes und häufiges Wasserlassen mit geringen Urinmengen
- Vermehrter plötzlicher Harndrang, mit oft trübem und übelriechendem Urin
- Krampfartige Schmerzen im Unterleib

Unbehandelt kann ein Harnwegsinfekt bis in die Nieren aufsteigen und zu einer Nierenbeckenentzündung führen. Bei einer Verschlechterung der Symptome, sollten Sie einen Arzt/eine Ärztin aufsuchen.

Antibiotika muss nicht immer sein

Oft werden Harnwegsinfekte mit **Antibiotika** behandelt. Werden diese häufig eingenommen, bergen sie das **Risiko einer Mikrobiomverschiebung**. Besonders die sogenannten Breitspektrum-Antibiotika zerstören auch nützliche Bakterien, wie sie in der Darm- oder der Vaginalflora vorkommen. Dadurch geraten die Mikrobiome in Darm beziehungsweise Scheide aus dem Gleichgewicht. Dies wiederum kann zu Verdauungsbeschwerden wie Durchfall, aber auch zu Pilzinfektionen im vaginalen Bereich oder einer erneuten Blasenentzündung führen.

Canephron® forte Raus aus dem Blasenstress!

Das pflanzliche Arzneimittel Canephron® forte enthält eine einzigartige Kombination aus **Rosmarin**, **Tausendgüldenkraut** und **Liebstöckel**, die 4-fach gegen lästigen Harnwegsinfekt wirkt.

Geballte 4-fach Wirkung

- Die **entzündungshemmenden** und **schmerzlindernden** Effekte behandeln Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen.
- Die **krampf lösende** Wirkung reduziert den Harndrang und entspannt die Blase.
- Der **bakterienausspülende** Effekt hemmt die Bakterienanheftung und fördert so deren Ausspülung.

Entspannte Blase = entspannter Alltag!

Canephron® forte kann direkt bei den ersten Anzeichen einer Blasenentzündung eingenommen werden. Es ist sehr gut verträglich und ideal für die Haus- und Reiseapotheke. Mit einer erholten Blase kann der Alltag wieder unbeschwert gemeistert werden.

